



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Dr. Ralph Müller, Ulrich Singer, Markus Bayerbach und Fraktion (AfD)**

Bekennnis zur kolonialen Geschichte – Informationstafel im Prinzessin-Rupprecht- Heim Swakopmund errichten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich zum bayerischen Beitrag an der Kolonialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs zu bekennen und Verantwortung zu übernehmen. Im Prinzessin-Rupprecht-Heim in Swakopmund, Namibia, ist daher eine Informationstafel über die Geschichte der Gründung als Erholungs- und Altenheim durch das Bayerische Rote Kreuz zu errichten.

Über die zu verwendenden Eckdaten können die Allgemeine Zeitung in Windhoek sowie das Bayerische Rote Kreuz Auskunft erteilen. Diese beiden Ansprechpartner sollen im engen Austausch gemeinsam mit den Betreibern des sich mittlerweile dort befindlichen Hotels Prinzessin Rupprecht und des angegliederten Altenheims einen informativen Text für die Tafel erstellen.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung zur Denkmalpflege dieser auch heute noch von Völkerverständigung geprägten Doppelseinrichtung möglich ist.

Begründung:

Die Historie des Heimes ist eng mit der bayerischen Monarchie verknüpft, trägt das Altenheim doch noch heute seinen Namen zu Ehren von Marie Gabrielle, der Ehefrau des letzten Kronprinzen von Bayern, Prinz Rupprecht.

Das ursprünglich 1901 von Architekt Carl Schmidt als Lazarett für die Schutztruppe erbaute Gebäude wurde im Jahr 1912 auf Initiative von Hofrat Dr. Emil Schwörer, dem Vorsitzenden des Bayerischen Landesvereins des Roten Kreuzes, und unter großer finanzieller Unterstützung aus bayerischen Gemeinden in ein Erholungsheim des Bayerischen Roten Kreuzes mit fünfzig Betten umgebaut. Die Einweihung und Namensgebung zu Ehren der 1912 verstorbenen Marie Gabrielle Herzogin in Bayern erfolgte am 7. Januar 1914.

Unter der Denkmalnummer 073/1973 ist das Gebäude seit 1976 in der Liste des Nationalen Erbes Namibias eingetragen und steht unter Denkmalschutz¹.

Das Gebäude beherbergt heute zur Hälfte ein Hotel² und zur anderen ein Altenheim für namibische Staatsbürger verschiedenster Herkunft. Das im Jugendstil erbaute Denkmal ist über seine primäre Nutzung hinaus ein Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt und ein beliebtes Fotomotiv.

Dieses kleine „Fleckchen Bayern“ und Aushängeschild bayerischer Caritas und Völkerverständigung im südlichen Afrika sollte der Staatsregierung eine angemessene Würdigung und Unterstützung wert sein.

¹ <https://www.nhc-nam.org/nahris/sites/0731973>

² <http://hotel-prinzessin-rupprecht.com/>